

# Erzgeb. Volksfreund.

Ercheint täglich, mit Ausnahme der Sonn- und Festtage. Preis vierteljährlich 1 Mark 20 Pfennige.

Insertionsgebühren die gewöhnliche Zeile zu 10 Pfennigen, die gewöhnliche Zeile amüslicher Inserate zu 15 Pfennigen.

## Tageblatt für Schwarzenberg und Umgegend.

**Amtsblatt** für die königlichen und städtischen Behörden in Aue, Grünhain, Scharfstein, Johannegeorgenstadt, Löbnitz, Neustädtel, Schneeberg, Schwarzenberg und Wildenfels.

Redaction, Verlag und Druck von E. M. Gärtner in Schneeberg.

N. 76.

Sonntag, den 3. April.

1887.

### Bekanntmachung.

Die nächste öffentliche Sitzung des Kreis-Ausschusses wird **Mittwoch, den 6. April d. J.,** Vormittag halb 12 Uhr

in dem Sitzungssaale der unterzeichneten königlichen Kreishauptmannschaft abgehalten werden.

Die Tagesordnung ist in der Hauskur des hiesigen Regierungsgebäudes ange-schlagen.

Zwidau, am 30. März 1887.

**Königliche Kreishauptmannschaft.**  
von Hausen. Roper.

### Öffentliche Sitzung

des **Bezirksausschusses zu Schwarzenberg** **Mittwoch, den 13. April 1887,** Nachmittags 3 Uhr

im Verhandlungssaale der unterzeichneten Amtshauptmannschaft. Die Tagesordnung ist aus dem Anschlag in der Hauskur des amts-hauptmann-schaftlichen Dienstgebäudes zu ersehen.

Schwarzenberg, am 1. April 1887.

**Königliche Amtshauptmannschaft.**  
Frhr. von Birking. E.

**Ertheilungshalber** sollen die zum Nachlaß des Webermeisters und Handels-manns **Christian August Schnädelbach** in Löbnitz gehörigen Grundstücke und zwar:

- a) das **Hausgrundstück** mit Garten Nr. 210a und 210b Abtheilung B de Flurbuchs und Fol. 202 des Grundbuchs für Löbnitz, sowie
- b) das **Gartengrundstück** Nr. 208 Abtheilung B des Flurbuchs und Fol. 200 des Grundbuchs für denselben Ort, einzeln oder zusammen,

**Mittwoch den 13. April 1887,** Vormittags 10 Uhr

an **Gerichtsstelle** unter den im Termin bekannt zu machenden Bedingungen,

**Dienstag, den 12. April 1887,** aber von **Vormittags 9 Uhr an,**

das zu demselben Nachlaß gehörige Mobilar, als Hausgeräthschaften, Kleider, Möbel, mehrere Säbner, 2 Piegen, verschiedene Erntevorräthe, Silber, Gläser, Waagen u. dergl. m. im **Nachlaßhause** Nr. 333 des Brand-Catasters meistbietend gegen Barzahlung ver-äußert werden.

**Königliches Amtsgericht Löbnitz,** den 26. März 1887. Schubert.

### Erinnerung an die Bezahlung von Schulgeld.

An Bezahlung des auf das **Schuljahr 1886/87** in Rückstand gelassenen **Schul-geldes** für Kinder, welche eine hiesige Schule besuchen, wird hiermit mit dem Bemerkten erinnert, daß, wenn bis zum

**20. April d. J.**

Zahlung an den Schulgelddiennehmer Pfändel nicht erfolgt, das vorgeschriebene Ein-hebungsverfahren sofort eingeleitet werden muß.

Schneeberg, den 1. April 1887.

**Der Stadtrath.**  
Dr. von Woydt.

### Tagesgeschichte.

#### Frankreich.

— Von einem Berliner Correspondenten, der aus Regierungsquellen zu schöpfen pflegt, werden in Betreff der kurz vor den Wahlen vorhanden gewesenen Kriegsgefahren einige Andeutungen gemacht, welche der allgemeinen Beachtung werth sind. Derselbe schreibt: „Es kann nicht be-stimmt genug betont werden, daß das Publikum noch kaum erfahren hat, wie nahe wir dem Kriege waren. Der greise Marschall Drouot, der seiner Unschicklichkeit fähig ist, hat nach dem Urtheile aller kompetenten und eingeweihten Leute die lautere Wahrheit gesagt, daß das Septennat die Erhaltung des Friedens bedeute. Jede Schwächung der Regierung, insbesondere ein anderes Ergebnis der Wahlen vom 21. Februar würde vorwiegend die Spannung zum Bruche gebracht haben. In späteren Zeiten wird man vielleicht in der Lage sein, an der Hand urkundlicher Nachweise be-zustellen zu können, von wem mit dem Feuer gespielt worden ist. Dabei sind allerdings auch die Bemühungen des Ber-liner Vertreters der französischen Republik um die Erhal-tung des Friedens in Betracht gekommen, und man darf überzeugt sein, daß die Werthschätzung, die er genießt, ebenso aufrichtig ist, wie die heftigen Angriffe eines ge-wissen Theiles der Pariser Presse, der seine Einsicht nicht von Tatsachen, sondern von Wünschen beherrschten läßt, gegen ihn in hohem Grade bezeichnend sind. Die Erfah-rungen des letzten Vierteljahres sind derart und die Span-nung ist so groß gewesen, daß es sich wohl begreift, wenn auch jetzt eine vollkommene Beruhigung noch nicht Platz gegriffen hat und die Inverpflicht in die Erhaltung des Fre-iends keine Unbedingte ist.“

Berlin, 1. April. Dem Reichskanzler Fürsten Bis-marck wurden anläßlich seines heutigen Geburtstags im Laufe des Vormittags und Mittags von den Musikkapellen des zweiten Garderegiments des Kaiser Alexander, des Kaiser Franz-Garderegiments und des Potsdamer Garderegiments Ständchen dargebracht. Die Prin-zen Wilhelm, Heinrich, Alexander und Georg brachten per-sönlich ihre Glückwünsche dar. Nachmittags 4 Uhr begab sich der Reichskanzler zu Sr. Maj. dem Kaiser, welcher ihm seine Glückwünsche auszusprechen wünschte. Von hier, wie aus dem Reich und dem Auslande gingen von früh ab unausgesetzt Glückwünschreiben, Telegramme und Ge-burtstagspenden ein. Die Minister und Staatssekretäre gratulierten persönlich, mehrere Hunderte gaben ihre Kar-ten ab.

Dr. Streblitz. Ein Ortsvorsteher im hiesigen Kreise halte bei der letzten Reichstagswahl bekannt gemacht, daß Stimmzettel für den Centrumslandkandidaten bei ihm zu haben seien. Dafür ist ihm, der „N. V. B.“ zufolge, seitens des königlichen Landraths eine Warnung ertheilt worden mit dem Bemerkten, daß bei Wiederholung eines derartigen Vorgehens die schärfsten Disziplinar-mittel eintreten würden.

Reg., 1. April. Der Reichstags-Abgeordnete Antoine ist durch Erlaß des Statthalters aus Elsaß-Lothringen ausgewiesen. Derselbe hat heute Nacht Reg verlassen und sich nach Paris begeben.

**Dänemark.**  
Kopenhagen, 1. April. Rigas Telegraphisches Bureau meldet: Nach amtlichen Informationen hat kein Attentat auf den Kaiser von Rußland, noch überhaupt etwas Statgefunden, was das betreffende Gerücht hätte veranlassen können. Das königliche Haus hat im Gegen-satz nur gute Nachrichten aus Sankt-Petersburg erhalten.

**Belgien.**  
Die „Neufe“, ein ernstädtisches belgisches Blatt, bringt ein Gespräch, das Fürst Bis-marck kürzlich mit einer politischen Persönlichkeit Belgiens gehabt haben soll. Der Fürst soll sich hierbei (wie selbstverständlich) entschieden gegen die in englischen und französischen Blättern erdichtete Idee einer Neutralisirung Elsaß-Lothringens ausgesprochen haben. „Die Neutralität“, sagt er, „ist nur gut für ein Land, das neutral bleiben will und seine Neutralität auch verteidigt; dann wird sie auch geachtet. So ist es mit Belgien und der Schweiz de. Fall. Anders bei Elsaß-Lo-thringen, wo in einem gegebenen Momente die französischen Elemente das Land bestimmen würden, sich in einem Kriege gegen Deutschland Frankreich anzuschließen und wieder fran-zösisch zu werden. Die Neutralität würde also nur Frank-reich, nicht uns nützen, und darum muß Elsaß-Lothringen den Deutschen bleiben. Seine Festungen sind ein harter Ball, der ein feindliches Heer aufhält und dessen Angriffs-punkt um mehrere Tagemärsche zurückverlegt, wenn eines Tages Frankreich, sei es aus eigener Kraft oder in Ver-bindung mit einem Allirten, uns wieder einmal den Fest-behandlung hinwerfen sollte.“ Auf die Frage des Poli-tikers, ob Gefahr im Osten vorhanden sei, er-widerte Fürst Bismarck: „Vor zwei Monaten, ja, jetzt aber nicht. Aber man muß immer mit dem Unvorhergesehenen rechnen. Wer hätte vor ein paar Jahren gedacht, daß der Papst und ich so gute Freunde wären? In der Politik muß man auf Alles gefaßt sein, denn man weiß nie, ob nicht Einem von irgendeiner Seite her ein Bulgare auf den Kopf fällt.“

**Rußland.**  
Petersburg, 1. April. Auf Anfrage folgende authentische Antwort: Die von Reuters in London ver-breitete Nachricht, daß in Sankt-Petersburg ein Attentatsversuch stat-gefunden habe, ist durchaus falsch und grundlos. Es hat weder ein Attentat, noch irgend ein ähnliches frevelhaftes Unternehmen Statgefunden.

Aus Petersburg, den 30. März, wird dem „Hann. Courier“ auf indirektem Wege mitgeteilt: Am Montag Morgen wurden in der Festung die letzten der am 13. März auf den Strahlen ergriffenen, mit Bomben versehenen Militärpersonen hingerichtet, darunter Generalow und Solowiew. Die in Pargolowa entdeckte Dynamitfabrik wurde von einem jungen Priester der geistlichen Akademie, namens Bacca-lanens, und dessen Geliebten geleitet. Beide sind verhaftet.

#### Aus Sachsen.

— In Schandau erregt das bisher noch unange-kündete in Dunkel gehüllte Verschwinden des dortigen Bahn-hofs-Inspectors viel Aufsehen. Derselbe war am Montag Abend noch bis 11 Uhr in der Bahnhofskafeteria an-wesend, hatte dies mit einem besondern Herrn aus Schan-

dan verlassen und sich innerhalb des Bahnhofes noch von diesem getrennt. Seit dieser Zeit ist jede Spur verloren und liegt die Vermuthung nahe, daß sich derselbe, welcher in der letzten Zeit sehr still und in sich gefehrt gewesen, vielleicht ein Leid angehan hat oder verunglückt ist. Bei einer amtlichen Revision der Stationskasse wurde Alles in der größten Ordnung gefunden. Die zahlreiche Familie ist in danger Sorge um ihren Ernährer.

Leipzig, 31. März. Laut dem amtlichen Renogra-phischen Bericht über die Sitzung des Reichstages vom 26. März sind die Wahlen der sächsischen Abgeordneten Ader-mann, Buddeberg, Dr. von Frege, Günther, Goldmann, Klemm, Kurzbäum, Werbach, Riethammer, Reich, Schneider und Temper von den Abtheilungen geprüft und als gültig erachtet worden.

Leipzig, 31. März. Ein sehr charakteristisches Streif-licht wird auf den hiesigen Schneidestrick dadurch geworfen, daß von einem dazu Beauftragten, Herrn August Ohren, Peterssteinweg 21, in dem bekannten Pariser „Socialdemo-krat“ ein Aufsatz veröffentlicht wird, welcher den Jura ver-folgt, Jura unter allen Umständen von Leipzig fern zu halten und die Streikenden nach Kräften materiell zu unter-stützen. Dadurch ist der socialdemokratische Charakter des Streiks zur Genüge gekennzeichnet.

Leipzig, 31. März. Die gestern Abend in der Cen-tralhalle abgehaltene Versammlung der Schneider-Jungung war sehr zahlreich besucht. Die Verhandlungen drehten sich fast ausschließlich um die Stellung, welche man den Forde-rungen der Gesellen gegenüber einzunehmen habe. Nach längeren Auseinandersetzungen wurde beschlossen, auf dem bisherigen Standpunkte zu beharren und den von den Ge-sellen aufgestellten Tarif nicht anzuerkennen, sondern nur einen Zuschlag von 10 bis 11 Procent zu den bisherigen Löhnen und zwar je nach den Leistungen, bezw. nach Maß-gabe des Geschäfts zu gewähren.

Leipzig, 31. März. In dem 1. und 2. Hefte des 47. Bandes der „Cornelia“ steht der Vortrag einer erfah-renen und geistreichen Frau über die Frage: „Was mache ich mit meiner Tochter nach der Confirmation? Die Ver-fasserin Frau Dr. Dr. Smitt giebt außer vielen praktischen Hinweisen auf weibliche Berufswege der Familie nament-lich den Rath, die Mädchen nicht von dem Dienstberufe im Hause abzuhalten, der vor den Fabrikbeschäftigungen einen großen Vorzug hat. Nachdem Frau Dr. Smitt die Situa-tionen der Fabrikarbeiterinnen geschildert hat, fährt sie fort: „Wenn sie (die Fabrikmädchen) sich dann verheirathen, ver-heirathen sie weder etwas vom Hausreinhalten, noch vom Kochen, und ihr schlecht ernährter Körper kann oft den Anforderungen, die nun an ein solches Wesen heran-treten, kaum genügen. Wie ganz anders ein Dienstmädchen! Sie hat immer ihre reichliche, wenn auch nicht immer ausge-wählte, so doch nahrhafte Kost gepabt. Sie hat fortwäh-rend in der Familie gelebt und bringt gleich Familien-sinn mit in die Ehe, wenn sie sich verheirathet. Sie hat das Haus rein halten, braten und kochen, scheuern und waschen gelernt, und da sie ihren Lohn als Dienstmädchen nicht für theuern Fuß gebraucht hat, hat sie sich auch etwas gespart, wovon sie sich nun einfach austatten kann. Ein braves ordentliches Dienstmädchen, sei sie nun Köchin, Stuben-oder Kindermädchen, wird immer gesucht, und das sogenannte

Wird, das manche niemals beim Stellenfuchen haben wollen, fällt wohl manchmal auf Unwürdige, ist aber doch weif Folge der Würdigkeit der Wählenden.

Obeln, 1. April. Die Straßen und das Rathaus der Stadt sind zum Einzugs des 189. Regiments festlich geschmückt.

Cunersdorf bei Kirchberg. Der hiesige Gemeindevorstand macht bekannt, daß nach einer anher ergangenen Aufforderung Seitens des Königl. Ministeriums der Ortswahlmänner Cunersdorf künftig nur mit einem W., also nicht mehr Cunersdorf zu schreiben sei.

Zwickau. Tagesordnung zu der am Mittwoch, den 6. April 1887 Vormittags 1/12 Uhr stattfindenden öffentlichen Sitzung des Kreisaußschusses.

Vertliche Angelegenheiten.

Aue. In der am 14. März stattgefundenen Versammlung des hiesigen Privat-Beamten-Vereins hielt Herr Ingenieur Kapler, Lehrer an der hiesigen Fachschule für Maschinenbau, einen Vortrag über Leben und Arbeiten in Alexandrien, Kairo und Suez.

Die Wächter der jenseit des Nils unabsehbar in gelben Wellen sich an nehnenden Wüste, welche hier bis dicht an die grünen Felder des Nils herantritt, bilden die gewaltigen Pyramiden, die Wunder des Pharaonenlandes.

die andere, die des Cheops, hat eine Deckbreite von 227, m und eine Höhe von 137, m. Welch ungeheure Erdarbeiten! Dabei sind diese Steinriesen unten wohl im Laufe der Jahrtausende noch um mehrere Meter verfallen!

Aue, 1. April. Die gewerbliche Fortbildungsschule, welche unter der Leitung des Gewerbevereins steht, beschloß mit der am 27. März in der Aula der Bürger Schule veranstalteten Ausstellung der Zeichnungen und dem am 30. März, Abends von 6-8 Uhr abgehaltenen Examen das 18. Schuljahr.

Feuilleton.

Des Hauses Dämon.

Roman von August Leo.

(9. Fortsetzung.)

„Hil! Ich bitte, seien Sie still; es war ein Irrthum — ja!“ sagte sie sehr leise.

„Sie zu Grunde richten, Miß Dale?“ „Ja wohl!“ stutzte Felicia noch immer leise fort.

„Ganz richtig, Miß Dale,“ antwortete er sanft. „Chatterly wird den Taufnamen weiter nicht beachten.“

„Mr. Chatterly wünscht Miß Dale sogleich zu sprechen,“ unterbrach hier der Schreiber, für Felicia sehr gelegen, das Gespräch.

„Bestätigen? Natürlich!“ entgegnete der Detektiv, „und, da wir uns vielleicht nicht wiedersehen, Miß Dale, so erlauben Sie mir, Ihnen recht viel Glück für Ihre Zukunft zu wünschen.“

„Ja, recht sonderbar!“ sprach Felicia, der ein Stein vom Herzen fiel.

„Ihr Mund sprach diese Worte, doch in der Tiefe ihres Herzens wünschte sie, daß dies nie der Fall sein möge.“

„Rein liebes Kind — wie geht es Ihnen?“ sagte er mit freudig erregtem Gesichte.

„Vollkommen wohl, — und sehr erwartungsvoll, Mr. Chatterly,“ sagte Felicia, indem sie sich gräßlich auf den angebotenen Stuhl niederließ.

„Recht — ganz recht, meine Liebe, bestätigte der Advokat, indem er einen Stuhl nahm und sich im Stillen dachte, was sie für ein ungewöhnlich schönes Mädchen sei.“

„Seit sechs Jahren, Herr“, erwiderte Felicia traurig, „und ich würde es noch, — wenn mein Vater noch lebte.“

„Armes Kind! armes Kind!“ murmelte Mr. Chatterly. „Das interessiert mich sehr; — fahren Sie fort.“

„Er rief mich zu sich,“ erzählte Felicia mit zitternder Stimme, „und vertraute mir ein Geheimniß, von dem ich nie auch nur die entfernteste Ahnung gehabt hatte.“

„Meine eigene Mutter, sagte er, wäre in einer ähnlichen Nacht in sein Haus gekommen und hätte mich seiner Sorgfalt anvertraut, nachdem sie ihm erzählt, daß sie von einem Manne verfolgt würde.“

„Die Täuschung war leicht durchzuführen,“ erzählte er mir, denn da ich erst acht Tage alt war und meine Frau gerade in derselben Nacht ein todes Kind geboren hatte, begrub er dasselbe und schob mich dafür unter.“

„Aber fürchtend, daß er einmal plötzlich sterben könne, ohne im Stande zu sein, mir die Geschichte zu erzählen, schrieb er sie auf und legte sie zu dem Paket, das meine Mutter ihm gegeben, eben so, wie das Kleidchen und das Metallorn, das ich damals trug.“

„Ich bin hier, um die Stellung einer Gesellschafterin zu erlangen,“ berentwegen die Herren Chatterly u. George für eine ihrer Klientinnen, eine reiche, fromme, alte Dame, anzufragen.“

„Ganz richtig, Miß Dale,“ antwortete er sanft. „Chatterly wird den Taufnamen weiter nicht beachten.“

„Mr. Chatterly wünscht Miß Dale sogleich zu sprechen,“ unterbrach hier der Schreiber, für Felicia sehr gelegen, das Gespräch.

„Ich bin hier, um die Stellung einer Gesellschafterin zu erlangen,“ berentwegen die Herren Chatterly u. George für eine ihrer Klientinnen, eine reiche, fromme, alte Dame, anzufragen.“

„Ganz richtig, Miß Dale,“ antwortete er sanft. „Chatterly wird den Taufnamen weiter nicht beachten.“

„Mr. Chatterly wünscht Miß Dale sogleich zu sprechen,“ unterbrach hier der Schreiber, für Felicia sehr gelegen, das Gespräch.

„Ich bin hier, um die Stellung einer Gesellschafterin zu erlangen,“ berentwegen die Herren Chatterly u. George für eine ihrer Klientinnen, eine reiche, fromme, alte Dame, anzufragen.“

„Ganz richtig, Miß Dale,“ antwortete er sanft. „Chatterly wird den Taufnamen weiter nicht beachten.“

„Mr. Chatterly wünscht Miß Dale sogleich zu sprechen,“ unterbrach hier der Schreiber, für Felicia sehr gelegen, das Gespräch.

als ich dazu im Stande bin.“ (Fortsetzung folgt.)

(Eingelant.)

Unsere verehrten Leser und Lesefinnen werden am Montag Gelegenheit haben, sich auf den uns umgebenden Gassen umzuschauen. Herr Dr. Knoch wird nämlich im Bleyl'schen Saale einen Vortrag über jene fremden

Welten halten und seine Ausführungen durch die practische Vorführung ausgemerkter Bilder unterstützen. Wir zweifeln nicht, daß bei unserem kunstsinnigen Publikum der Vortrag allgemein mit Freuden begrüßt und daß Herr K. auch hier denselben Erfolg haben wird, wie in fast allen andern Städten Nord- und Mitteldeutschlands. — Die

vorliegenden Urtheile über die vorzuführenden Bilder sprechen sich in schmeichelhafter Weise aus über deren Schönheit, Deutlichkeit und wissenschaftlichen Wert. Wir empfehlen daher den Besuch des Vortrags auf's Angelegentlichste.

### Bad Ottenstein-Schwarzenberg.

Am Palmsonntag, den 3. d. Mts., mit Rücksicht auf den Aufenthalt der Constanzen, ihrer Eltern und Begleiter, Nachmittags kein Concert, es wird aber der Cur-Saal geheizt und dem Besuche Entreefrei geöffnet bleiben.

#### Abends

Vorstellung des Kraftturners Maul und Concert des Stadtorchesters.



Die Mitglieder werden auf die Montag, den 4. April in Bleyl's Saale stattfindende Vorstellung des Herrn Knoch aufmerksam gemacht.



**Tapeten**  
in reicher Auswahl und den neuesten Mustern empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Neustädtel. F. F. Trälisch.

**Amerik. Apfelschnitte,**  
1 Pfund 28 und 30 Pfg.  
5 billiger.  
Carl Baumann's Nachf. in Aue.

**Schulranzen,**  
Taschen, Portemonnaies, Cigarrenetuis,  
gut im Leder, sind zu billigen Preisen zu haben bei  
Schneeberg. Rich. Schmalfuß.

**Armbänder,**  
in allen Neuheiten, sind wieder angekommen  
d. Chg.

**Spazierstöcke**  
Cigarrenspitzen kurze und lange Tabakspfeifen  
größte und feinste Auswahl, zu bekannt billigen Preisen, empfiehlt  
Schneeberg. Rich. Schmalfuß.

**Logis.**  
Die 1. Etage, sowie 1 Stube mit Kammer, im Hause Nr. 189  
ist zu vermieten und ertheilt nähere Auskunft  
Bernh. Junghaus, Schneeberg.

**Donnerstag, den 7. April 1887,**  
Nachmittags bin ich in Aue (blauer Engel) zu sprechen.  
Rechtsanwalt Schray.

**Kriegerverein Schneeberg.**  
Montag, den 4. April Versammlung im Vereinslocal.

**Tapeten**  
in großer Auswahl hält auf Lager und empfiehlt zu sehr billigen Preisen  
Bernh. Junghaus in Schneeberg.

Durch Gelegenheitskauf billigen und guten Materials bin ich in den Stand gesetzt (so lange der Vorrath anhält), das Dg. gut gelungene Photographien von 3 Mt. an liefern zu können. Aufnahmen finden nur Sonntag und Montag bei jeder Witterung statt.  
E. Pinte, Jelle-Aue und Werdau.

Für auswärtig wird ein unverheirateter, intelligenter Mann als **Werkführer**  
in eine Holzschleiferei gesucht, welchem auch später Gelegenheit zur Vereinarbeitung geboten werden wird. Brieflich oder persönlich Näheres zu erfahren bei  
Blauenthal, den 1. April 1887.

**Richard Schubert, Schwarzenberg,**  
am Markt 31,  
empfehlen sein reichhaltiges  
**Hut- und Mützen-Lager**  
zu bekannt billigen Preisen und bittet bei Bedarf um gütige Berücksichtigung.

**Club Zelle.**  
Montag, den 4. April a. e. Monatsversammlung  
in der Bahnhof-Gasse.  
Der Vorstand.

**Prima Rothklee Samen, Klee-Seide**  
rein, empfiehlt zu den billigsten Preisen  
Anton Werder, am Bahnhof Schneeberg-Neustädtel.

**Wringmaschinen**  
neuester Construction à Stück 18 Mark empfiehlt  
Schneeberg. Wilhelm Wuth jr.,  
Mechaniker.

Reparaturen aller in dieses Fach einschlagenden Artikel werden in eigener Reparatur-Werkstatt ausgeführt  
d. O.

**Dienstmädchen,**  
welche gute Zeugnisse besitzen, können sich melden bei  
Wilhelm Wuth jr.,  
Schneeberg.

Einige Feder Dächer, sowie verschiedenes Messergeräthe hat zu verkaufen Haus Nr. 65 in Ober-Schlema.  
Täglich frisches  
**Weizenschrotbrod,**  
vorräthlich für Magenkränke, empfiehlt  
Friedrich Reinwart,  
Ober-Schlema.

**Stubenmädchen**  
und Kellnerinnen werden sofort gesucht durch  
Wilhelm Wuth jr.,  
Schneeberg.

Einem tüchtigen  
**Sattlergehilfen**  
auf Sattler- und Polsterarbeit sucht zum sofortigen Antritt  
Max Stief, Jelle bei Aue.

Einem Lehrling  
sucht Adolph Gerlach, Schneidermeister in Schneeberg.

Ein Sohn achtbarer Eltern, welcher Lust hat, die Schuhmacherei zu erlernen, kann unter günstigen Bedingungen in die Lehre treten bei  
Bernhard Schärer,  
Schuhmachermeister,  
in Schneeberg.

**Lehrlings = Besuch**  
Für mein Eisen- und Kurzwaarengeschäft suche ich einen  
Lehrling  
mit den nöthigen Schulkenntnissen.  
Jwidau, Markt 5.  
C. F. Bachmann.

**Rohe und gedämpfte Knochenmehl**  
unter Garantie des Gehalts empfiehlt zu den billigsten Preisen  
A. Fr. Schrettker,  
Ober-Schlema.

**Lehrlingsgesuch.**  
Für meine Nähmaschinen-Reparaturwerkstatt, verbunden mit Telegraphenbau, suche ich per Othern einen befähigten Knaben als Lehrling.  
Wilhelm Wuth jr., Mechaniker,  
Schneeberg.

**Eine Erkerstube**  
mit dem nöthigen Zubehör ist in Schneeberg in der Kirchgasse zu vermieten. Näheres zu erfahren in der Exped. d. Bl. in Schneeberg.

**Blaudruck, Buntdruck, Grotton**  
in den neuesten Mustern empfiehlt in großer Auswahl  
Schneeberg.  
Robert Zimmermann.  
Fertige Hemden, Blousen, Jacken, Schürzen billigt d. O.

Gesucht wird für 1. Mai ein tüchtiges  
welches auch gewillt ist, Kinder zu beaufsichtigen. Frau Oberlehrer Uhlitz,  
hinter der Kaserne.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, Schuhmacher zu werden, kann in die Lehre treten bei  
Schneeberg. Eduard Wäber.

Einem tüchtigen  
**Rockschneider**  
sucht bei hohem Lohn von Othern ab Aue.  
Paul Förster.

### Theater-Anzeige.

Einem hochgeehrten Publikum die ergebene Anzeige, daß Unterzeichneter am 1. Osterfeiertag eine Reihe Theater-vorstellungen hierorts zu eröffnen gedenkt.

Hochachtungsvoll  
**Hermann Gothe,**  
Theater-Unternehmer z. B. Eisenstod.  
Wohnungsofferten für Mitglieder erbitten in der Expedition d. Bl. in Schneeberg niederzulegen.

### Bettfedern.

Große Auswahl. Billigste Preise. Neue Betten von 12 M. 50 Pf. an.  
Gustav Rechner, Neustädtel.

### Russ. Brod entölten Cacao

von Rich. Selbmann, Dresden.  
Ein freundliches Logis, bestehend aus 2 heizbaren Stuben, Kammer und sonzigem Zubehör wird am 1. April 1887 miethfrei. Desgleichen ist ein Verkaufsgewölbe mit Stuben vom 1. April an in beider Lage von Schneeberg zu vermieten. Auch ist ein eiserner Waschkessel, ziemlich neu, und ein alterer eiserner Maschinenofen billig zu verkaufen. Nähere Auskunft ertheilt die Expedition dieses Blattes in Schneeberg.

### Bermiethungs- und Verkaufsanzeige.

Ein Sohn rechtlicher Eltern, welcher Lust hat, Othern zu werden, kann zu Othern in die Lehre treten in der Exped. d. Bl. in Schneeberg. am Markt.

### Dienstpersonal

für jede Branche sucht und empfiehlt (auch für auswärtig)  
August Häntsch in Aue.

### Bermiethung.

2 Stuben mit Küche sind sofort zu vermieten bei  
Hermann Thiele, Jelle.  
Ein fleißiges und ordnungsliebendes  
**Dienstmädchen**  
sucht sofort Frau Sabra, Aue.

### Sticker

suchen nach guten Othern an eine neue 3fach 1/2 Maschine  
August Claus,  
Neustädtel.

### 2 Tischler

erhalten dauernde Beschäftigung bei  
Eduard Schubert in Neustädtel.

### Technicum Mittweida

1) Maschinen-Ingenieur-Schule  
2) Werkmeister-Schule.  
Verantwortlich Prof.

### Todes-Anzeige.

Hierdurch allen lieben Freunden, Bekannten und Verwandten die traurige Nachricht, daß heute Vormittag 10 Uhr unsere liebe gute Tochter Pauline nach längerem schweren Leiden sanft und ruhig verschieden ist. Dies zeigt tiefbetrübt an  
Aue, den 2. April 1887.  
die trauernde Familie  
Fidler.  
Die Beerdigung findet Dienstag Nachmittags 2 Uhr statt.

### Bain-Expeller

neuequal Schneeberg.  
Wichtig! Schantz: Tuchweberstr. Krauß, Rittergasse.  
Lagerhalter Schantz: Schneider Klinge jr., an der Jodelbühde.  
Braunbleich Schantz: Tischlermeister Georgie, Rittergasse und Schuhmachermeister, Moritz Mühlmann, Jwldauerstraße.

### Bremer Cigarren,

sowie Rauchtabak empfiehlt im Ganzen wie im Einzelnen billigt  
O. Rork, Schneeberg,  
Rathhausgewölbe.  
Berger die Aiten nicht!

# Bleyl'scher Saal, Aue.

Montag, den 4. April, Abends 8 Uhr,  
**belehrend unterhaltender Vortrag über**  
**unser Sonnensystem mit einem Blick**  
**ins Weltall**

von **Dr. phil. C. Knoch, Astronom.**

Der ganz populäre Vortrag wird erläutert durch 80 Glasphotographien von der Sonne, den Planeten, dem Monde, den Kometen, Nordlichtern, Nebelflecken u. Die Bilder erscheinen in einer Größe von 70 Quadratzoll auf einer weißen Wand.

Eintrittspreis: für Erwachsene 75 Pf., Fach- und Fortbildungsschüler 50 Pf., Kinder 30 Pf. an der Cassé, im Vorverkauf in der Gärtner'schen Buchhandlung 60, 40, und 25 Pf.



## Sonnenschirme!

Hierdurch beehre ich mich ergebenst anzuzeigen, daß für die kommende Saison eine große Sendung **Sonnenschirme** in neuen, geschmackvollen Mustern und eleganten Facons, wie in reichhaltigster Auswahl eingetroffen ist, empfehle nur ganz frische, moderne Schirme in den haltbarsten Stoffen zu äußerst billigen Preisen.

Ebenso empfehle ich eine reiche Auswahl

## Regenschirme und Spazierstöcke.

**Friedrich Freytag** in Schneeberg, am Markt.

Uebersähe und Reparaturen für Schirme besorgt schnell, gut und billig

## Frühjahrs-Mäntel,

sowie

## Manteletts und Jaquetts

in allen neuesten Facons sind in großer Auswahl eingetroffen und empfiehlt billigst

## Theodor Felber, Zelle,

am Bahnhof Aue.

## Das Confections-Haus

Herren-, Damen- und Kinder-Garderobe

Schneeberg, Markt Nr. 5, **Simon Jacoby, Schneeberg,** Markt Nr. 5,

im früher Ascher'schen Lokale, gegenüber der Himmelsleiter,

## Frühjahrs- und Sommer-Saison

Damen- und Mädchen-Garderobe, Herren- und Knaben-Garderobe,

Elegante Damen-Manteletts

in reinweißen schwarzen Seide u. Brocat-Stoffen.

Elegante Frühjahrs- und Sommer-Jaquetts

in kurzen und langen Facons, aus reinweißen schwarzen und bunten Seide, Nips u. Brocatstoffen.

Regen-Paletots

in anliegenden und halbaneliegenden Facons und allen Farben.

Regen-, Pellerinen-, Dolman-, Promenaden- und Radmäntel

in schönen gebrechten Farben.

Kinder-Mäntel, sowie Tricot-Kleidchen

in jeder Ausführung und jeder Größe am Lager.

Herren-Sommer-Paletots

in allen Farben.

Herren-Rod-Anzüge

mit Westen und Kolon.

Herren-Jaquet-Anzüge

in schönen Mustern.

Herren-Röcke, Jaquetts, Hosen,

Westen und einzelne Sachen

in schöner Ausführung.

Knaben-Anzüge

in schöner Ausführung.

Arbeitsachen und einzelne Kinder-Sachen, Schlipse

in größter Auswahl und schönen Mustern.

Achtungsvoll

**Simon Jacoby, Schneeberg,**

im früher Ascher'schen Lokal.



## Tricotkleidchen

in allen Größen und reizendsten Mustern,

sowie

## Tricot-Tailen

in schönster Auswahl empfiehlt zu bekannt billigen Preisen

**Theodor Felber, Zelle,**  
 am Bahnhof Aue.

## Einen Polizeidiener

sucht die Gemeinde Wildbach und sind die darauf bezüglichen Bedingungen beim Gemeindevorstande einzusehen und Anmeldungen bis mit 10 d. M. bei demselben zu bewirken.

## Privat-Beamten-Verein „Aue“.

Der programmäßig am Montag, den 4. April a. c. fallende Vortrag des Herrn Dr. Cettel wird — wegen eines augenblicklichen Unwohlseins des letzteren — auf

Montag, den 18. April a. c.

verlegt.

Der Vorstand.

## Todes-Anzeige.

Mit tiefer Betrübnis zeigen wir hierdurch an, daß unser innigstgeliebter Sohn, der Königl. Finanz-Kalkulator

**Otto Kirsten,**

den 1. April nach längerem Leiden in Schneeberg verstorben ist.

Schneeberg, den 2. April 1887.

Oberlehrer Kirsten und Frau,

zugleich im Namen der übrigen trauernden Hinterlassenen.

## Saamen-Verkauf.

15 Scheffel Sommerkorn,  
 50 „ Gelb-Hafer,  
 10 „ blaue Frühkartoffeln,  
 alles in schöner, reiner Waare.  
 Sphoden. S. Dirshlügen.

## Logis.

Zu Hause Nr. 67 am Steinwege in Schneeberg ist das Parterre-Logis, heimlich gelegen und mit Genuß des Gartens per Ende Mai a. c., event. sofort preiswerth zu vermieten.

Hierzu eine Beilage.

Sonntag, den 3. April

# Kraft- und Muskel-Mensch Maul im Bade Ottenstein, Schwarzenberg.

## Tanzunterricht Schwarzenberg.

Beginn am 18. April im Bade Ottenstein, Zimmer Nr. 8, Abends 8 Uhr.

Tanlehrer Günther.

## Paul Förster, Aue

empfiehlt sein Lager fertiger

## Knaben-Anzüge

in feineren und geringeren Genres für die Aue von 3—14 Jahren. Stoffen und Arbeitshosen zu billigen Preisen. Gleichzeitig empfehle ich mich zur Anfertigung aller in das Fach der Herrenschneider einschlagenden Arbeiten, unter Garantie des guten Passens, bei billiger Berechnung. Zugleich mache ich auf meine große Muster-Collection in Frühjahrs- und Sommerstoffen aufmerksam. Einen Schneider Lehrling sucht der Herr

## Bettfedern

empfiehlt

Schneeberg. S. verw. Legat.

7/4 brt. gedruckte

blau Schürzen-Leinen, ganz neue

Muster, empfiehlt

Schneeberg. S. verw. Legat.

## Bunne Bettzeuge,

weiße 1/2 und 3/4 Bettdecken in

neuen prachtvollen Mustern,

feinbedachte Bettlätze, Bettdecke,

1 1/2 breit Bettdecklein, Hand-

tücher, Wischtücher, Tischtücher, ab-

gepaßt und nach Schnitt, Tafel-

gedecke, hochfeine Muster für 12

Personen bis zu 42 Pf., Tisch-

tücher, bunte und weiße Taschentücher, Tischgedecke in bunt und

gestreift.

Sämtliche Gegenstände sind in

nur guten und soliden Qualitäten

am Lager und bringe selbige bei

Einkauf von Ausstattungen in em-

pfiehltende Erinnerung.

Schneeberg.

S. verw. Legat.

## Fertige Sachen:

als Joden, Röcke, Schürzen, Blou-

sen, Hemden, Kinder- und Frauen-

bindekleider, Jäckchen, Käpjen,

Häubchen, Bettdecke, Bettlätze,

Strohdecke und Kissen, Strohtücher

u. s. w. sind in allen gangbaren

Größen von soliden Stoffen und

dauerhaft genäht, da eigenes Fa-

brikat, am Lager und empfehle

solche bestens.

Schneeberg.

S. verw. Legat.

## Corsets,

## Tricot-Tailen,

## Normal-Hemden,

## Normal-Hosen,

(System Prof. Dr. Jaeger), feine

baumwollene Herren-Jacken, Frauen-

und Kinderhümpfe, starke Socken,

insolge günstigen Einkaufes sehr

billig, weiße und braune Unter-

hosen, wollene und halbwoollene

Jacken empfiehlt in allen Größen

billigst

Schneeberg.

S. verw. Legat.

## Empfehlung.

Zu den bevorstehenden Feiertagen

empfiehlt bunte und weiße Gar-

dinen, Rouleauxstoffe, Möbel-Gattune,

Sophaedeen, Teppiche, Bettvorlagen,

Stuhbedeen, Vorleuge, bunte und

weiße Tischgedecke, Bettdecken, Watt-

decken, Federbetten, Fußtapeten in

großer Auswahl zu billigen Preisen.

Schneeberg.

S. verw. Legat.

## Ein junges Mädchen

für leichte häusliche Arbeit findet Unterkommen. (Anschluß an die Familie.) Näheres in der Exped. d. Bl. in Schneeberg.

Ein 15—16 jähriges

## Mädchen

wird zu mieten gesucht. Antritt

sofort oder Oitern.

Anna Oader.

## 2 Verkäuferinnen

suchen Stellung. Näheres in der

Exped. d. Bl. in Schneeberg.

## Einen Kleinknecht

sucht zum sofortigen Antritt

Oberdilema. Fr. Matthes.

## Zwei Fräuleins,

welche im Ausbessern von Stude-

reisen bewandert sind, finden Stel-

lung nach auswärts. Näheres in

der Exp. d. Bl. in Schneeberg.

## C. Weizel,

Schneeberg, Bahnhofstraße

empfiehlt neue Sendung

## Sandalschuhe

in Seide,

Halbleide,

Wollen und

Glasse

in guter Qualität, zu billigen

Preisen.

Einige gutgehende Brauch 1/2

## Stickmaschinen

werden zu kaufen gesucht. Offerten

unter D. 1502 an Herren Hans-

senstein & Vogler, Chemnitz er-

beten.

Ein junger Mensch, welcher Lust

hat, die Schieferdecker gründlich

zu erlernen, kann sofort in die

Lehre treten bei

Richard Barthel, Schieferdecker

in Johanngeorgenstadt.

## Ein Tischlergeselle

findet dauernde Beschäftigung bei

Aug. Fischer, Tischlermeister,

Schneeberg.

## Schuhmachergesellen

sucht Rob. Andra, Schneeberg.

Einen Kupferer sucht Max

Schlegel, Schneeberg 522.

## Warnung!

Ich warne hiermit den Schmied

Wilhelm Pöster, daß er fernere

hin seine Ringe sägmen möge und

nach in Ruhe läßt, andernfalls ich

gerichtliche Schritte in Anspruch neh-

men werde.

Emil Günther, Böbla.

Ferd. Braundirger von

Montag an bei F. Stendner in

Schneeberg.

## Rekrutenversammlung,

Montag Abnd 8 Uhr im Rathh-

Keller zu Renthädel.

Erlass

die diesjährige Musterung in den Aushebungsbezirken Zwickau, Grimmitzschau und Wiesenburg betr.

Der nachstehende Geschäftsplan für die diesjährige Musterung der Militärpflichtigen in den obgenannten Aushebungsbezirken wird unter Bezugnahme auf §§ 60, und 61 der Erlass-Ordnung vom 28. September 1875 den mit Führung der Rekrutierungs...

Militärpflichtige, welche durch Krankheit am Erscheinen gehindert sind, haben ein ärztliches, bez. beglaubigtes Attest beizubringen.

Etwas zurückstellungen Anträge — Reclamationen — wegen bürgerlicher Verhältnisse sind obgleich beglaubigt, spätestens im Musterungstermine anzubringen. Die Weiblichen sind berechtigt, ihre Anträge durch Vorlegung von Urkunden und Stellung von Zeugen und Sachverständigen zu unterstützen.

Jeder Militärpflichtige darf sich im Musterungstermine freiwillig zu dreis oder vierjährigem Dienstvertritte melden, ohne daß ihm hieraus ein Recht auf die Wahl der Waffengattung oder des Truppenteils erwächst.

Die Militärpflichtigen sind bei der Beordnung zu den Musterungsterminen ausdrücklich auf diese Berganfügung und darauf aufmerksam zu machen, daß diejenigen, welche zu einer vierjährigen aktiven Dienstzeit bei der Kavallerie sich verpflichten wollen...

Militärpflichtige, welche von diesen Berganfügungen Gebrauch machen wollen, haben zu diesem Behufe gemäß § 83, der Erlass-Ordnung, wenn sie noch minderjährig, die Einwilligung ihres Vaters oder Vormundes vorzulegen, sowie eine obrigkeitliche Bescheinigung darüber beizubringen, daß sie durch Civilverhältnisse nicht gebunden sind...

Das Erscheinen im Musterungstermine bleibt den Militärpflichtigen überlassen; für die Nichterscheinenen wird durch ein Mitglied der Commission gelooft.

Die von der Erlass-Commission ausgesprochenen und im Musterungstermine vermerkte Eintheilung über die Truppengattung, zu welcher Militärpflichtige vorläufig ausgehoben werden, behält keine entgeltliche Kraft, eine entscheidende Bestimmung darüber erfolgt erst später von der königlichen Ober-Erlass-Commission.

Zwickau, am 12. März 1887.

Der Civilvorstehende der Erlass-Commission in den Aushebungsbezirken Zwickau, Grimmitzschau und Wiesenburg. von Voigt.

Geschäftsplan.

I. Aushebungsbezirk Zwickau

- den 12. April: Auerbach, Pötha, Gainsdorf, Croffen, Ebersbrunn, Ebersbach, Helmsdorf, Jüdenhain, Pöhlau, ...

II. Aushebungsbezirk Grimmitzschau

- a) im Restaurant zur Lärnhalle des Mauerervereins in Grimmitzschau den 25. April: aus der Stadt Grimmitzschau die im Jahre 1867 Geborenen, ...

III. Aushebungsbezirk Wiesenburg

- a) im Restaurant zum deutschen Hans in Kirchberg den 4. Mai: Bärenwalde, Buxersdorf, Cullisch, Gunersdorf, Siegenbrunn, Hirschfeld, ...

c) in der Bahnhofsrestauration zu Wiesenburg den 7. Mai: Friedrichsgrün, Grünau, Saara, Hartsendorf, Schönau, Silberkratz, ...

Freiw. Grundstücksversteigerung.

Von dem unterzeichneten königlichen Amtsgericht sollen die dem geisteskranken Waldarbeiter August Friedrich Wilhelm Gahn von Oberjügel gehörigen, auf Fol. 20, 21 und 32 des Grund- und Hypothekenbuchs für genannten Ort eingetragenen Grundstücke, bestehend aus Wohngebäude Nr. 32 des Grundkatasters und Nr. 3 des Flurbuchs, ...

den 9. April 1887, Vormittags 10 1/2 Uhr an Gerichtsstelle freiwillig öffentlich versteigert werden.

Königliches Amtsgericht. Dr. Robig. Rapphmar.

Bekanntmachung.

Auf Antrag der Erben weil. des Herrn Erblehrichters Carl Heinrich Scheidhauer zu Hornersdorf sollen von den zum Nachlasse desselben gehörigen Grundstücken

den 25. April 1887, Mittags 12 Uhr I. das Erblehngericht ohne die jetzt dazu gehörige Brauerei, wohl aber mit der dazu gehörigen Mühle Nr. 17 des Brandcatasters, ...

II. der Gasthof, sub. Nr. 173 des Brandcatasters sammt Feld, Wiesen, Waldgrundstücke in einer Gesamtfläche von 2 Hektar 53 Ar, gewürdet auf 24193 M. —

den 26. April 1887, Mittags 12 Uhr IV. die Hutung, Nr. 45a des Flurbuchs und Folium 121 des Grund- und Hypothekenbuchs für Hornersdorf, ...

VI. die Feld-, Wiesen- und Waldgrundstücke, Nr. 788a, 788b, 740a, zur Hälfte, 740b, 742, 743, 744, 745 des Flurbuchs für Hornersdorf, ...

an Ort und Stelle durch das unterzeichnete königliche Amtsgericht öffentlich unter den in dem Termine bekannt zu machenden Bedingungen an den Meistbietenden verkauft werden, was hierdurch unter Bezugnahme auf die im hiesigen Amtsgebäude, im Johanns'schen Gasthofs zu Hornersdorf und in Reichel's Restauration dafelbst aushängenden Anschläge, denen specielle Grundstücksbeschreibung beigefügt ist, mit dem Zweckem bekannt gemacht wird, daß das sub I gedachte Erblehgericht zunächst im Ganzen, hierauf aber die dazu gehörige Mühle mit Garten, Teich und Wiese in einer Gesamtfläche von — Hektar 62 Ar, gewürdet auf 16677 M. —

den 9. April d. J. bei Vermeldung der sofortigen Zwangsversteigerung an die hiesige Stadtsteuer-Einnahme abzuführen. Schneberg, den 30. März 1887. Der Stadtrath. Dr. v. Woydt. Stuch.

kel- l stein, nberg. Ottenstein, nther. ue -14 Jahren. eisen. das Fach der le des guten i meine große aufmerksamkeit. D. D. Mädchen Arbeit findet blaus an die n der Erped. a. es en cht. Antritt 2 na Oader. rinnen ieres in der hneebera. nfnecht Antritt Matthes. uleins, von Stude. finden Stef. Näheres in hneebera. uzel, uofskraße endung uhe zu billigen Bach 1/4 hinen bl. Offerten Deren Hans theimlich er- 35 welcher Auf ret gründlich fort in die 2 Schieferbeder genstadt. rgeselle itigung des schlermeister, rg. esellen Schneberg-ucht Nag 22. g! en Schmied er ferner- mbge und ernerfalls ich 'pruch neh- r, Wöble. efen von endtner in mlung, im Rathe-

# Hausverkauf in Aue.

Ich beabsichtige mein Hausgrundstück 22c an der Niederpfannenstielerstraße, gegenüber der Fachschule, in Aue gelegen, zu verkaufen.

Das Wohnhaus, 21 1/2 Mtr. lang, 12 1/2 Mtr. tiefe, 2 Stockwerke, enthält 18 heizbare Räume nebst Keller- und Bodendüne, ist 1875 durchweg massiv gebaut; außerdem einen Schuppen, Siedelbau, für Holz und Kohlen, nebst Waschküche, angrenzenden Garten, Hofraum und Abwasser.

Das Wohnhaus liegt ringsherum frei in günstigster Lage der Stadt Aue und eignet sich besonders für Fabrikation.

Kaufstüchtige wollen sich direct an mich wenden.

**F. W. Santenberg.**

## Geschäfts-Eröffnung.

Einem geehrten Publikum von Auer und Umgegend die ergebene Anzeige, daß ich am hiesigen Orte, im Hause des Herrn Renatus, ein **Rasir-, Frisir- und Haarschneide-Geschäft (Filiale)**

eröffnet habe und bitte bei vorkommenden Bedürfnissen mich gütlich berücksichtigen zu wollen.

Auer, den 1. April 1887.

**Emil Richter.**

NB. Zähne werden daselbst gut und sicher gezogen.

## Moullaux und Tapeten

auf Lager und in Arien, reiche Auswahl; Farben, Lacke, Firnisse, Bronzen und Pinsel; Oelfarben in jeder gewünschten Mischung empfiehlt

**Schwarzenberg. W. Adler, Maler.**

Das Neueste und Vorzüglichste auf dem Gebiete der Küche sind:

Suppen- u. Speisegewürze, Suppennahrung.

Ehrenpreis: Goldene Medaille der Stadt Leipzig. Internationale Kochkunstausstellung Januar 1887. Zu haben in allen besseren Geschäften.



## G. Herm. Frische, Zwickau i. S.

Börsamenten- und Putzgeschäft empfiehlt ein großes Lager in Strohhüten und sämtlichen Putzartikeln, sowie eine reiche Auswahl geschmackvoll garnirter **Damenhüte.**

Original - Modelle.

## Empfehlung für Landwirthe.

Zur bevorstehenden Aussaat empfehlen ihr Lager von: **Chilesalpeter 15%, -16% Stickstoff, Gedämpftes Knochenmehl 3%, % Stickstoff und 22% lkal. Ph., Rothkleeaat und Thymotheeaat, Saatlwiden und Saaterbsen**

zur gefälligen Beachtung.

**G. Baumann's Nachf., Aue.**

**S. Zifner, Zelle.**

## Für Restaurateure und Wiederverkäufer.

Rohrstühle, gelb oder rauh, lackirt, Dbd. 24 Mk.  
Wiener Stühle, hoch/ein pol. " 54 "  
Amerikan. Holzfontainerstühle " 35 "  
Tische, vierreihig, rund von 6 "

Kleiderständer, Garderobenhaken.  
Gute billige Sophas, Edivans.  
Größtes Lager von Restaurations-Tapeten.

Gust. Köhler Nachfolger  
Rother & Kuntze,  
Chemnitz vis-à-vis der Börse.

## Lehrling gesucht.

Ein Sohn achtbarer Eltern, mit den nöthigen Schulkenntnissen ausgestattet, findet unter günstigen Bedingungen künftige Otern als Lehrling Unterkommen in der

Groß- und Detail-Handlung von **H. Listner, Zelle bei Aue.**

## Guts-Verkauf.

Ein 2 Stunden von Zwickau gelegenes Gut 45 Ader Flächeninhalt, worunter 12 Ader Wiese, sehr gute Felder, laufendes Abwasser, Gebäude so gut wie neu, ist mit lebendem und todttem Inventar sofort zu verkaufen. Es können von dem Grundstücke event. noch mehrere Bauhallen verkauft werden.

Näheres durch die Expedition dieses Blattes in Aue.

## Bettfedern,

ganz neu, gefüllt, grau à Pfd. 90 Pfg., Mart 1, 1.15, 1.25, etc. weiß Mk. 1.50, 1.75, 2.00, 2.50, 3.00, versendet gegen Nachnahme von 9 Pfd. an postfrei franco und postfrei die Bettfedernhandlung von **W. Czerwenka, Prag, Josefstädter Gasse 106.** Auf Verlangen sende Preis-Courant franco. Wiederverkäufern Rabatt.

Ein tüchtiger

## Bäckergeselle

wird bei hohem Lohne nach Wohnort gesucht. Auskunft giebt

**Paul Weiss, Wohnort.**

## Lehrlings-Gesuch.

Dr. Otern suche ich für mein Colonialwaarengeschäft einen Sohn rechtlicher Eltern als Lehrling. Gehrgeld nicht beansprucht.

Aue. **H. Kirsten.**

## Barbier - Lehrling

sucht Barbier Richter in Raschau bei Schwarzenberg.

Wer im Zweifel darüber ist,

welches der vielen, in den Zeitungen angepriesenen Heilmittel er gegen sein Leiden in Gebrauch nehmen soll, der schreibe eine Postkarte an Richters Verlags-Anstalt in Leipzig und verlange die Broschüre „Krankensfreund“. In diesem Büchlein ist nicht nur eine Anzahl der besten und bewährtesten Hausmittel ausführlich beschrieben, sondern es sind auch

erklärte Krankenberichte

beigedruckt worden. Diese Berichte beweisen, daß sehr oft ein einfaches Hausmittel genügt, um selbst eine scheinbar unheilbare Krankheit noch glücklich geheilt zu sehen. Wenn dem Kranken nur das richtige Mittel zu Gebote steht, dann ist sogar bei schwerem Leiden noch Heilung zu erwarten und darum sollte kein Kranter verkümmern, sich den „Krankensfreund“ kommen zu lassen. An Hand dieses lehrreichen Buches wird er viel leichter eine richtige Wahl treffen können. Durch die Lektüre des Buches erwachen dem Heiler **JA** hundertlei Kosten. 25

Trauben-Curkristchen gratis.

## Brust- u. Lungen-Leidende

und solche Personen, welche an Husten, Catarrh, Heiserkeit, Verschleimung etc. leiden, seien hiermit wiederholt auf die seit 21 Jahren bewährte Vorzüglichkeit des achten rheinischen

## Trauben-Brust-Honigs

als das reinste, edelste und natürlichste, für Erwachsene und Kinder gleich angenehmste und zuträglichste Haus- und Genußmittel, welches überhaupt geboten werden kann, aufmerksam gemacht.

Prospecte mit Geb.-Anw. und vielen Attesten bei jeder Flasche. Niederlage in Schwarzenberg bei Herrn Apotheker D. Schwanfrug. Aue: Conditior Schreiter. Kirchberg: Apotheker Regel. Schwarzenberg: Richard Benk. Schwarzenberg: Herm. Werner. Wildenfels: Apotheker Gebauer. Zwickau: in den Apotheken.



Sonntag, den 3. April a. o., von vormittags 1/11 bis 12 Uhr und nachmittags von 2 bis 5 Uhr, sowie Montag, den 4., Dienstag, den 5. und Mittwoch, den 6. April a. o., (an letzterem Tage bis mittags 12 Uhr) werden die von den Schülern obiger Anstalt im verfloessenen Semester angefertigten Zeichnungen, Blechwaaren und Modellierarbeiten im Fachschulgebäude öffentlich ausgestellt.

Näheres wird der dann im Hausflur des Fachschulgebäudes aushängende Anschlag besagen.

Alle Freunde und Gönner der Anstalt ladet zum Besuche dieser Ausstellung ergeben ein Aue, 28. März 1887.

**F. Dreher, Director.**

## Hotel blauer Engel Aue.

Dienstag, den 5. April 1887 nur einmaliger

## öffentlich. Vortrag

des Naturheilkundigen und Bauscheidtischen A. Gutto jr. aus Wauen i. B. über

## Lungenentzündung und Diphtheritis

(deren Entstehung und naturgemähe Behandlung).

Preise der Plätze: 1. Platz 1 Mk. - 2. Platz 50 Pfg.

Begint Abends halb 9 Uhr.

Billets sind auch schon zuvor beim Herrn Beflyer obigen Saales, sowie Abends an der Kasse zu haben.

## Zur bevorstehenden Saatzeit

empfiehlt La. Roth- und Grünklee, Thymothee, Saathaser, Gerste, Wicken und Erbsen in besten Qualitäten billigst

Löhnitz. **Im. Adermann.**

## Großer Ausverkauf.

Umzugshalber verkaufe ich meine sämtlichen vorräthigen **Porzellan-Waaren**, um schnell damit zu räumen, zu bedeutend herabgesetzten Preisen und bitte ein verehrtes Publikum von Auer Thal und Umgegend um gütigen Besuch.

Hochachtungsvoll

**C. F. Bretschneider, Porzellanmalerei, Zelle, am Bahnhof Aue.**

## Men's überhäute Stofftragen, Manschetten, Vorhemden, Gummi-Tragen u. Manschetten

empfiehlt zu Fabrik-Preisen **Schneeberg. G. Bertel.**

Staubfreie Bettfedern - nur neue - das Pfd. von 1.25 Pfg. an. fertige Betten von 9.50 Mk. an. **Bernhard Hofort, Schwarzenberg.**

## Gartenhausverkauf.

Veränderungshalber bin ich geneigt, mein in Niedersaugensbach Nr. 25 gelegenes Gartenhaus, welches sich im besten Zustande befindet, zu verkaufen. **Friedrich Anton Meyer.**

## Osterhasen und Osterker

von Zuder, Chocolate, Marzipan. Oster-Gartonen u. Aitrappen empfiehlt die Chocoladen-, Zuderwaaren- und Chines. Trehandlung **Reinhard Bauer, Zwickau, Wilhelmstraße.**

Zwei gute

## Zug- u. Nutzkühe

stehen zum Verkauf bei **Karl H. Wagner, Siedmacher in Johannsgeorgenstadt.**

Holl., Holländ. und O Käse 25 Pfd. 1/2 Ko. Holl. Eidam 30 Pfd. Handkäse ff., Gr. 100 Mk. 3.50. Fr. Tafelbutter (Gutsmittsch.) 65, 75, 85, 95 Pfd. 5 Ko. Prob. Wonnachn. Händl. billigst. **Ernst Schulz, Al. Flottbeck, Hofheim.**

## Rein niederl. Saat-Haser, Probsteier Saat-Haser, (2. Ernte),

Saat-Gerste

empfiehlt **G. Zifner, Zelle.**

## Zwei Kühe Zug- u. Nutzkühe

sind zu verkaufen bei **Krus Grimm in Johannsgeorgenstadt.**

## Planinos kostenfreie Probesendung, billig, baar oder Raten. Prospects gratis. Fabrik

Weidenlaufer, Berlin NW.